



Infos S.2

Seestadt bekommt ersten Defibrillator-Schrank

v. L.n.R. **Andrea Czernin** (ARIANA Eventhalle, Sponsorin), **Nina Langer** und **Viktoria Reichard** (beide Vienna Estate, Sponsorinnen), **Christian Bader** (Verein Puls), **Claus Tschismasia** (Firma Chemomedia), Bezirksvorsteher **Ernst Nevriy**, Gemeinderat **Markus Orinig**, **Dr. Mario Krammel** (Berufshilfe), **Veronika Kühn** (Pädagogin Schulcampus), **Gerhard Schuster** und **Robert Grüneis** (Vorstände Wien3420) und Bezirksrätin **Gabi Plank** - bei der Präsentation des neuen Lebensretters in der Seestadt Aspern.



Infos S.7

(c) aspem Die Seestadt Wiens/APA-Fotografie/Rudolph Fotograf/in: Roland Rudolph



**KLASAN & PARTNER
IMMOBILIEN
GMBH & CO KG**

WIR BERATEN SIE KOSTENLOS

- Immobilienwert?
- Verkauf?
- Vermietung?
- Immobiliensuche?

Jetzt kostenlosen Beratungstermin vereinbaren!
Unsere Experten stehen Ihnen zur Verfügung.

Tel.: 01 8909833

office@klasan-immobilien.at | www.klasan-immobilien.at



AKTUELL

TRENDWENDE AM IMMOBILIEN- MARKT!

Was kann man tun, um in schwierigen Zeiten besser zu verkaufen?

Viele Fragen...

Wir haben klare Antworten!



**KOMMEN SIE ZU
UNS,**

wir freuen uns auf ein unverbindliches Beratungs- und Informationsgespräch.



Bezahlte Anzeige

Berlin, mehr als nur eine Reise wert!

Mein Pflingsturlaub in Berlin zum Nachlesen.



Andreas Schwantner
Herausgeber

Liebe Freundinnen und Freunde des Donaustadtechos! Natürlich wohnen wir im welt schönsten Bezirk und wer will da schon weg? Wenn es mal woanders hingehen soll, dann lautet meine uneingeschränkte Empfehlung: Ab nach Berlin! Mit dem Flugzeug sind es 75 Minuten nach Berlin und Flieger steuern mehrmals am Tag die deutsche Bundeshauptstadt an. So gibt es z. B. am Freitag, den 16.6. acht Flüge von Wien nach Berlin. Alles erscheint in Berlin dreimal so groß wie in Wien, dazu einige Fakten - Berlin - Wien im Vergleich:

Berlin: 3,7 Millionen EinwohnerInnen, 895 Quadratkilometer Fläche, davon 7% Wasser, 14% Wald.

Wien: 2 Millionen EinwohnerInnen, 414 Quadratkilometer Fläche, davon 4,6% Wasser, 1,6% Weingärten, 17,8% Wald, 14,8% werden landwirtschaftlich genutzt. Die Kolumne "AndisReisen" war coronabedingt ein wenig verweilt, Zeit ihr neues Leben einzuhauen!

Mit Infos über unsere erstklassige Unterbringung im Arcotel John F, eine äußerst spannende Foodtour, eine Reise mit dem Schiff nach Potsdam, Mauer-spaziergänge und vieles mehr!

Mehr auf Seite 14 und Seite 15.

Ich freue mich auf Ihre Fragen, Wünsche und Anregungen:

mail@donaustadtecho.at
facebook.com/Donaustadtecho
www.donaustadtecho.at

Euer Andreas Schwantner

Was steckt hinter den Schildern?



Der da-ka „Nix-Mäh-Mai“ in Bildern .. (c)privat

Wer im Mai mit offenen Augen durch die Donaustadt spaziert ist, dem sind vielleicht in der ein oder anderen Grünanlage kleine Taferln aufgefallen. Darauf erklärt das Hausbetreuungsunternehmen da-ka warum im Mai nicht gemäht wird. Analog zu der Aktion aus Großbritannien, dem no-mow-may, welche in den vergangenen Jahren auch in Deutschland vom Bund Naturschutz aufgegriffen wurde, setzt da-ka den „Nix-Mäh-Mai“ um. Anfang des Jahres wurde dies Aktion den Hausverwaltungskunden angeboten. Dabei war nicht nur der Schutz der Insekten und Artenvielfalt eine Motivation den eigenen Kunden diese Leistungsreduktion anzubieten. Durch die starke Inflation im vergangenen Jahr waren auch die Löhne in der Hausbetreuung mit I.I. kräftig gestiegen. Daraus resultierend wiederum auch der Preisanpassungsindex. Damit diese Kosten nicht voll bei den Mietern durchschlagen, sondern moderater ausfallen konnten, bot sich die Aktion zusätzlich an. Die Mieter profitieren also ganz direkt davon.

Um den Nutzen für die Umwelt ebenso zu objektivieren, hat sich da-ka außerdem die BOKU zur Hilfe geholt. Die Leiterin des Instituts für Landschaftsplanung, Frau Prof. Dr. Gerda Schneider begleitet mit Ihren Studenten im Rahmen einer Lehrveranstaltung das Pflanzenwachstum in einer konkreten Wohnanlage an der Bernoullistraße. Die Ergebnisse sollen auch Handlungsanweisungen für die kommenden Jahre liefern. Denn ebenso wie die Notwendigkeit für einen nachhaltigen Umgang mit unserer Tier- und Pflanzenwelt nicht verschwinden wird, wird es wohl auch die Inflation nicht tun. Anfang Juni heißt es dann für das da-ka Team erst mal zusammenhalten. Denn dann muss in den betreffenden Wohnanlagen viel Gras gemäht und abtransportiert werden. Mit zusätzlichen Balkenmähern hat sich das Unternehmen bereits ausgerüstet. Mehr Informationen gibt es unter www.da-ka.at/nix-mäh-mai Und ehe wir es vergessen: Die Blumenwiesen, sehen in Kagran sehen jedenfalls sehr schön aus wie unsere Bilder zeigen.

Seirer Gernot
seirer.co.at

Überdachungen
RollFenster®
Sonnenschutz

0664 - 403 51 51

Bezahlte Anzeige

Wir gratulieren Bürgermeister Michael Ludwig zum 5-jährigen Jubiläum

Vor 5 Jahren, am 24. Mai 2018, wurde Michael Ludwig zum Bürgermeister von Wien gewählt.

Donaustadtecho: Im Amt hast Du als Bürgermeister bereits viel bewegt - trotz herausfordernder Krisen wie der Corona-Pandemie, die Wien gut bewältigen konnte.

BM Michael Ludwig: Die Wienerinnen und Wiener können sich sicher sein: Wir tun alles dafür, dass diese Stadt so lebenswert und leistungsfähig bleibt, wie sie ist. Die Menschen wollen stabile Verhältnisse - dafür zu sorgen, ist und bleibt mein Anspruch.

Donaustadtecho:

Wo siehst Du die aktuellen Herausforderungen und den Fokus in Wien?

BM Michael Ludwig: Es war eine bewegte Zeit mit einigen besonderen Herausforderungen wie der Pandemie oder aktuell der Teuerung. Doch wir konnten vieles erreichen, um die hohe Lebensqualität für alle in Wien



Der Bürgermeister und das Donaustadtecho

zu bewahren und die Stadt zukunftsfähig zu machen. Aktuell liegt unser Fokus auf dem Kampf gegen die Teuerung. Es kommt darauf an, das Miteinander und den sozialen Zusammenhalt zu stärken und alles dafür zu tun, dass das Leben leistungsfähig bleibt. Und da ist uns bereits viel gelungen.

Donaustadtecho:

Welche Schritte setzt Du gegen die Teuerung?

BM Michael Ludwig: Als erstes Bundesland hat Wien hier Maßnahmen gesetzt: Im Sommer 2022 startete unsere Energieunterstützung Plus, mit Direktzahlungen und Rückstands-Übernahmen. Auch heuer gibt es wieder

einen Energiebonus von 200 Euro für zwei Drittel aller Wiener Haushalte. Besonders herausfordernd ist, dass die Teuerung auch die Mieten steigen lässt. Deshalb entlasten wir die WienerInnen so breit wie möglich mit dem Fünf-Punkte-Programm für leistbares Wohnen. Es besteht aus dem Wohnbonus von 200 Euro an 650.000 Haushalte, einer Gutschrift für alle 220.000 MieterInnen im Gemeindebau, dem Stufenbonus für alle jene, die besonders stark von den Mieterhöhungen betroffen sind, Erleichterungen bei der Vereinbarung von Ratenzahlungen und einem zusätzlichen Budget zur Unterstützung von Gemeindebau-MieterInnen mit geringem Einkommen. Wohnen ist Menschenrecht – das ist mir ein besonderes Anliegen. Es galt rasch zu handeln, da die Regierung die Mietpreisbremse verhindert und auch auf Bundesebene kein neues Universalmietrecht beschließt.

WIR FEIERN FESTE WIE SIE FALLEN.

ELOG ist Ihr Ausstattungs-Profi in Ihrer Nähe und liefert alle Zutaten zu einem gelungenen In- oder Outdoor-Fest:

Zelte, Sesseln, Tische, Heurigengarnituren, Theken, Sonnenschirme uvm. – inkl. sachgemäßer Montage.

Dazu gehört auch Ihr **Wunsch-Catering** – ob Steaks, Veggie oder Fingerfood – bei ELOG gibt es ALLES aus einer HAND.

Wir organisieren Ihr Fest – Sie und Ihre Gäste können entspannt feiern und genießen!



Rufen Sie mich an:

Helmut Letofsky, ELOG GmbH
Dumreichergasse 3, 1220 Wien
E-Mail: office@elog.at
Tel.: +43 664/402 15 33
www.elog.at

- ✓ *individuell*
- ✓ *flexibel*
- ✓ *persönlich*



Der FAIR-Teiler Kühlschrank



v.L.n.R. **Hans Sailer - Ökosoziales Forum; Michael Eibensteiner - Leitung Nachbarschaftszentren; René Hartinger - Ökosoziales Forum; Sabine Geringer - Geschäftsführerin Wiener Hilfswerk; Josef Taucher - SPÖ-Abgeordneter und Mitinitiator Fair-Teiler; Mitarbeiterin des Nachbarschaftszentrums am Rennbahnweg**

In Mariahilf, Hernals und der Josefstadt gibt es ihn bereits. Nun hat auch das Nachbarschaftszentrum am Rennbahnweg in Wien-Donaustadt einen. Die Rede ist vom FAIR-Teiler Kühlschrank. Fair-Teiler Kühlschränke versorgen und unterstützen einkommensschwache und armutsbetroffene Wiener:innen mit Lebensmitteln und sind zudem ein wichtiger Hebel, um Lebensmittelverschwendung zu vermeiden. Jährlich werden so rund 1,5 Tonnen ess- und genießbare Lebensmittel pro Kühlschrank bzw. Standort vor dem Müll gerettet. Die Corona-Pandemie hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig die Nachbarschaftszentren des Wiener Hilfswerks für die Wiener:innen sind. Mit ihren vielfältigen Angeboten sprechen sie gezielt jene Menschen an, die besonders auf Unterstützung angewiesen sind. In den Lerncafés helfen ehrenamtliche Mitarbeiter:innen Schüler:innen der Volks- und Mittelschule bei den Hausaufgaben. Mit den FAIR-Teiler-Kühlschränken werden Lebensmit-

tel vor der Mülltonne gerettet und kostenlos zur Verfügung gestellt. Gerade in Krisenzeiten stehen Haushalte und Menschen vor großen Herausforderungen, die sie finanziell an die Grenzen treiben. Die FAIR-Teiler übernehmen hier eine wichtige Rolle. Neben den Nachbarschaftszentren im 3., 6., 8., 12. und 17. Bezirk gibt es dieses Angebot nun ab sofort auch im 7. und 22. Bezirk. Zu diesem Anlass wurde der FAIR-Teiler-Kühlschrank im Nachbarschaftszentrum 22 am Rennbahnweg Mitte April feierlich eingeweiht. „Es ist ein Beitrag gegen Lebensmittelverschwendung und zur Sensibilisierung, damit wir darauf achten, was und wie viel wir einkaufen“, sagt Josef Taucher, Gemeinderat, Donaustädter mit Herz und Mit-Initiator der FAIR-Teiler. „Viele genusstaugliche Lebensmittel landen Tag für Tag im Müll statt im Magen. Mit dem Fair-Teiler setzt das Wiener Hilfswerk gemeinsam mit dem Ökosozialen Forum Wien ein Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung.“

Wiener Tag der Artenvielfalt



Foto: credit: Mariahilf

Von links nach rechts: **Michael Kienesberger, Leiter der MA22, Gerhard Grundböck, Obmann ÖBB Kleingartenverein, Josef Mikočki, stellvertretende Leitung MA22, Josef Taucher, SPÖ Abgeordneter und Mitinitiator**

Wien ist eine Stadt mit großem Grünanteil. Wiens Wälder, Wiesen, Weinberge, Brachen und Gewässer sind wichtige Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Das macht Wien zu einer Stadt mit einer beträchtlichen Artenvielfalt, die auch seltene und streng geschützte Arten miteinschließt. Der Wiener Tag der Artenvielfalt, der von der Umweltschutzabteilung der Stadt Wien (MA22) initiiert und mitorganisiert wird, ist ein wichtiger Beitrag, um das Bewusstsein in der Bevölkerung für die Artenvielfalt in der Natur zu schärfen. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte dieser besondere Tag in den letzten beiden Jahren nicht in seiner ursprünglichen Form – d.h. mit viel Zuseher:innen und Besucher:innen – begangen und gefeiert werden. Dieses Jahr jedoch feierte der Wiener Tag der Artenvielfalt sein großes Comeback. Unter der Ägide des SPÖ-Gemeinderats Josef Taucher sowie der tatkräftigen Unterstützung der Wiener Umweltschutzabteilung (MA22) und dem ÖBB Kleingartenverein

Kagran wurden zwei außergewöhnliche Erkundungstage mitten in der städtischen Natur – am Villaweg in Wien-Donaustadt – auf die Beine gestellt. Den Auftakt machte die Fledermausnacht. Denn, was viele nicht wissen: Mit ihren vielfältigen Lebensräumen und Schutzgebieten ist die Metropole Wien eine der fledermausreichsten Großstädte Europas. Deshalb lud Taucher am 19. Mai Interessierte ein, die faszinierenden Tierchen bei ihren Abendflügen zu beobachten. Der Einladung waren jede Menge Gäste gefolgt, die schließlich auch mit tollen Sichtungen belohnt wurden. Am Tag darauf wurde im Kleingartenverein am Villaweg der Tag der Artenvielfalt begangen. Das Highlight bildete die Eröffnung der Biotopstation Villaweg – sozusagen ein Luxushotel für Insekten, Vögel, Kriechtiere und Pflanzen –, die Josef Taucher gemeinsam mit dem Obmann des ÖBB Kleingartenvereins Gerhard Grundböck sowie Expert:innen und Mitarbeiter:innen der MA22 errichtet hatte.

Beitrittserklärung

(Gilt nur in Bezirksorganisation Donaustadt)

Kupon vollständig ausfüllen und in der **Bezirksorganisation Donaustadt, 1220 Wien, Wagramer Straße 98/ Steige 3** abgeben oder per Email die Daten senden.

Ja, ich will PVÖ-Donaustadt-Mitglied werden!



Name _____

Adresse _____

PLZ _____

Ort _____

E-mail /Telefon _____

Geboren am _____

Beitritt am _____

Unterschrift _____

Was jetzt? -Regulierungen von nicht erhitzbaren Nikotinprodukten



Mag. Johann Kuhn

Die Sucht- und Drogenkoordination fordert Regulierungen von nicht erhitzbaren Nikotinprodukten.

Seit Corona rauchen mehr junge Menschen in Wien, und der Anstieg habe sich auch nach dem Abflauen der Pandemie fortgesetzt. Darauf hat die Sucht- und Drogenkoordination anlässlich des Welt-Nichtrauchertags am 31. Mai hingewiesen.

Besonders viele Jüngere konsumieren zudem nicht erhitzbare Nikotinprodukte, die teilweise – etwa die Nikotinbeutel – fälschlich als „gesünder als Zigaretten“ beworben würden. Solche Produkte sollten daher durch das Ta-

bakgesetz geregelt werden.

Generell habe sich die Anzahl rauchender Menschen gegenüber der Zeit vor Covid-19 in Wien kaum verändert, weiterhin greifen rund 31 Prozent täglich oder fast täglich zu Zigaretten, Zigarre oder Pfeife. Bei der Jugend gebe es einen gegenläufigen Trend: Die Zahl täglich oder fast täglich konsumierender Menschen zwischen 15 und 34 Jahren ist – nach einem kontinuierlichen Rückgang in den vergangenen Jahrzehnten – gestiegen. Gleichzeitig sind die Jungen die Bevölkerungsgruppe mit dem höchsten Konsum elektronischer Inhalations (E-Zigaretten) – und rauchfreier Nikotinprodukte.

"Teilweise ist dies bestimmt auf den Probierkonsum, der unter jungen Menschen stärker verbreitet ist, zurückzuführen. Wir sehen aber auch einen deutlich höheren täglichen oder fast täglichen Zigarettenkonsum bei denjenigen, die durch Pandemie und andere Krisen besonders belastet sind. Und jüngere Menschen zäh-

len eindeutig zu diesem Personenkreis“, sagte der Koordinator für Psychiatrie, Sucht- und Drogenfragen der Stadt Wien, Ewald Lochner.

Ein heißes Eisen haben jetzt die Fachleute von der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin angefasst. Anlässlich des Welt-Nichtrauchertages (31. Mai) sprechen sie sich auch für E-Zigaretten als Mittel zur Raucherentwöhnung aus. Den positiven Effekt hätten wissenschaftliche Studien bereits erbracht.

Die wissenschaftliche Evidenz zeige, dass E-Zigaretten sich besser zur Raucherentwöhnung eignen als Medikamente oder Verhaltenstherapie und die Schadstoffexposition um 95 % verringern. In Österreich dürften noch immer rund 21 % der Menschen täglich zur Zigarette greifen. In Deutschland ist die Raucherrate im Laufe der Covid-19-Pandemie auf bis zu 35 % gestiegen.

Diese doch deutlich unterschiedlichen Äußerungen der Wiener Sucht- und Drogenkoordination einerseits und der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin andererseits zeigen, wie vielschichtig das Phänomen Nikotinkonsum ist. Wie für alle Abhängigkeiten (Sucht ist ein Zustand, in dem durch Ausbleiben der ständigen Zufuhr des Suchtmittels ein – zumindest unangenehmes – Entzugssyndrom ausgelöst wird) gilt: ideal wäre es, nie damit anzufangen.

Wenn wir den Begriff Sucht auf „Gewohnheiten“ ausdehnen, ist wohl niemand so richtig „frei“. Verboten hilft vermutlich gar nichts, Regulieren kann wenigstens Risiken verringern. In diesem Sinn denke ich: alles ist der Gesundheit zuträglicher als Rauchen; gesund ist Nikotin – in welcher Form immer – sicher nicht!

Machen Sie sich Ihren eigenen Reim und bleiben Sie gesund!

Mag. Johann Kuhn

 **BESTATTUNG WIEN**

Was wünschen Sie sich für Ihren letzten Weg?

Ob im Familiengrab, unter Bäumen oder auf hoher See – gestalten Sie Ihren Abschied ganz nach Ihren individuellen Wünschen. Die Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten entlastet zu einem späteren Zeitpunkt auch Ihre Angehörigen.

Unser Kundenservice.
In Ihrer Nähe in der Donaustadt.
Donaustadtstraße 1, 5. Stock (Ärztzentrum)
Langobardenstraße (U2 Station Donaustadt)
Tel. 01 501 95-0



Bequem von daheim können Sie online vorsorgen unter www.bestattungsplaner.at



EÖ Girl's Day - Bei der Eröffnung des Girl's Day 2023 in der Jugendwerkstatt des BFI Wien in der Puchgasse. Ein gutes Angebot im Rahmen des Wiener Töchtertag, bei dem seit 2002 Mädchen die Gelegenheit haben, sich in Unternehmen selbst einen Eindruck von Berufen zu machen, die oft als „Männer-Berufe“ gelten. Dabei geht es vor allem um technische, handwerkliche und naturwissenschaftliche Berufe. Mädchenpower!



Die SchülerInnen der 3c der WMS Plankenmaistraße haben ein ganz besonderes Solidaritätsprojekt anlässlich der Erdbebenkatastrophe in der Türkei und in Syrien gestartet, für das sie rasch Klassenvorständin, Direktor, Elternverein und Eltern zur Unterstützung gewinnen konnten. Dann haben sie selbstständig in ihrer Schule ein karitatives Buffet geplant und erfolgreich durchgeführt: Damit sind 1.000 Euro für die Erdbebenopfer in den beiden Ländern zusammengekommen, die nun ans Rote Kreuz für die Erdbebenhilfe gehen. Eine großartige Aktion!



Meine Heimat, unsere Donaustadt, unter diesem Motto stand wieder die allmonatliche Grätzl-Sprechstunde, von BV Ernst Nevriy, die diesmal in Kaisermühlen stattfand und bei der auch Bezirksrätin Christa Brezna dabei war. Den ganzen Nachmittag stellten sie sich den Fragen und besprach die Anliegen der Leute in Kaisermühlen, die diese Möglichkeit nutzen wollten, nicht weit von daheim den Bezirksvorsteher zu treffen. So lässt es sich oft leichter reden und es gab wieder einige interessante Gespräche.



Fotos, wenn nicht anders angegeben, (c) BV 22



Erich Stuhl, donaustädter Abwasserexperte, <https://stuhlin-dustries.at> erhielt beim 1. Wiener Abwassertag in der Donaustadt Besuch von BV Ernst Nevriy und BR Thomas Gollner.



Abschluss Jugendparlament mit Zertifikatsübergabe BV Ernst Nevriy und mit Bezirksrätin Iris Schweiger bei der Zertifikatsübergabe vom Donaustädter Jugendparlament! Mithilfe mobiler Jugendarbeit, Schulbesuchen und Zusammenarbeit mit den Jugendzentren im Bezirk formierte sich eine begeisterter Gruppe SchülerInnen und Lehrlingen aus verschiedenen Bildungsstätten. Die Gruppe arbeitete während der Workshops an Ideen für den Bezirk, nahmen Kontakt mit Behörden auf und diskutierten die Projektideen in ihren Schulen. So wurde eine demokratische Grundlage gefunden, um zu entscheiden, welche Projekte schlussendlich zur Online-Abstimmung kamen. Aus rund 25 Ideen wurde ermittelt, welche Themen und Initiativen den Jugendlichen besonders am Herzen liegen und daraus wurden konkrete Anträge an die Bezirksvorstehung. Im Fokus standen der öffentlichen Raum und seine Angebote für Jugendliche, aber auch Mobilität und Kulturangebote. Eine wirklich wichtige und schöne Initiative für unsere Jugendlichen!



Feier Erweiterung des Global Pathogen Safety Labors von Takeda Wien Digital - Neue Labor-Räumlichkeiten bei Takeda, einem wichtigen im Gesundheitsbereich tätigen Unternehmen. Takeda ist ein sehr erfolgreiches, global branchenführendes biopharmazeutisches Unternehmen in der Donaustadt, das sich in Wien auf die Produktion „plasmabasierter und rekombinanter Arzneimittel“ spezialisiert hat. BV Nevriy gemeinsam mit Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke bei der Eröffnung des neuen Gebäudeteils, dem sogenannten „Global Pathogen Safety Labor“.



Gleichenfeier Siedlungsunion Telefonweg -141 geförderte Wohnungen errichtet die Siedlungsunion derzeit am Telefonweg. Jetzt konnte nach zehn Monaten Bauzeit die Gleichenfeier stattfinden. Ebenfalls enthalten in dem Gebäudekomplex werden zwei Gewerbeeinheiten und ein SeniorInnenzentrum sein. Am Foto: v.l.n.R. Siedlungsunion Vorstand Bernhard Wolf, Gemeinderätin Pia Wieninger, SU Aufsichtsrat Vorsitzender Martin Jank und BV Ernst Nevriy.

Naturfreunde Kletterhalle Siegerehrung Österr. Schüler-Bundesmeisterschaften - In der Naturfreunde Kletterhalle bei der Siegerehrung den Österreichischen Schüler-Bundesmeisterschaften. Es ist immer eine ehrenvolle Aufgabe, wenn man die GewinnerInnen auszeichnen darf. Besonders schön ist es zu sehen, wenn junge Menschen so engagiert und sportbegeistert sind und BV Ernst Nevriy gratulierte allen Teilnehmenden zu ihrem Einsatz! Foto (c): Edgar Eisner

**Deine Fragen an die
PolitikerInnen der
Donaustadt:
mail@donaustadtecho.at**

„Sicheres Schwimmen“, Markteröffnung, Mittelalterfest



Gabi Plank
Foto: Johannes Zinner

Rechtzeitig vor dem Start in die Sommersaison hat am 6.6. eine großartige Schwerpunktaktion der Helfer Wiens, bei denen wir uns herzlich bedanken, am Asperner See in der Seestadt stattgefunden.

Der Aktionstag "Sicheres Schwimmen" bildete den Auftakt zu einer Infokampagne für Schulen, Kindergärten sowie alle anderen Institutionen der Kinder- und Jugendarbeit. MitarbeiterInnen verschiedenster Einrichtungen aus der Seestadt und Umgebung sowie fünf Seestädter Mittelschulklassen nahmen eifrig an den Mitmachstationen teil. Präsentiert wurde auch ein smarterer Defibrillator des Vereins PULS, der ab sofort direkt am Seeufer zur Verfügung steht.

Gerade an Wildbadestellen ohne Badeaufsicht ist besondere Vorsicht geboten. In der Seestadt bieten daher seit der heurigen Badesaison sechs Stück, von der Wiener Gewässerverwaltung betreute Rettungsringe sowie ein erstmals zum Einsatz kommender smarterer Defibrillator mit kombinierter Rettungsring zusätzlich Hilfe im Notfall.

Um Unfälle zu vermeiden, ist es wichtig, Gefahren zu erkennen und auch das Wissen, wie man im Notfall helfen kann.

Vor allem sollen Kinder so früh als möglich das Schwimmen erlernen. Die Stadt Wien bietet zahlreiche Kurse für Kinder und Jugendliche an.

Die Aktion "Sicheres Schwimmen in der Seestadt" geht weiter und sollte alle SeestädterInnen erreichen. Der Folder mit den wichtigsten Informationen wird in den nächsten Tagen an alle Schulen,

Kindergärten und Jugendbetreuungsorganisationen gemeinsam mit einem 7-seitigen Schreiben, das für die Gestaltung von Unterrichts- und Betreuungsstunden herangezogen werden kann, verteilt.

"Wir möchten in Kombination mit dem Folder nochmals sensibilisieren, wie wichtig Schwimmenlernen ist und welche Angebote es dazu von den Wiener Bädern gibt.", so Mag. Gunther Laher von der Programmleitung Stadtentwicklungsareale der Magistratsdirektion Wien.

Mittelalterfest

Vom 22. bis zum 23. April wurde der Maria Trapp Platz in der Seestadt Aspern sprichwörtlich ins Mittelalter zurück verzaubert. Die Gäste des dortigen Ritterfestes konnten spannende Ritterkämpfe hautnah miterleben, ein großer Mittelaltermarkt bot allerlei Zubehör, Spielzeug, Handwerk, Gewand und Schmuck und für das leibliche Wohl wurde mit "mittelalterlichen" Speisen gesorgt.

Seestadt Triathlon

Von 12.-13.5. fand die sehr gut besuchte Veranstaltung statt. Ob LeistungssportlerIn, HobbytriathletIn, AnfängerIn oder Kinder- & Jugendliche – alle bewegten sich im Wasser, auf dem Rad, zu Fuß. <https://seestadt-triathlon.at/>

Mazzucco-Markt

In der Seestadt wurde der Mazzucco-Markt am neu gestalteten Eva-Maria-Mazzucco-Platz eröffnet. Immer freitags von 10-18 Uhr gibt es Köstlichkeiten aller Art – von frischem Obst und Gemüse, über Kasnudeln, Fisch aus der Donaustadt, Kaffee, Käse und viele andere Spezialitäten.

Bezirksvorsteher Ernst Nevriy zeigt sich begeistert: „Die Seestadt Aspern als größtes Stadterweiterungsprojekt Europas ist ein perfekter Standort für den ersten Markt in der Donaustadt und ich lade alle herzlich ein, sich selber vom tollen Angebot zu überzeugen.“



Die SchülerInnen des Bildungscampus „Liselotte-Hansen-Schmidt“ waren mit Feuereifer beim Aktionstag dabei!

(c) Roland RUDOLPH



Seestadtbezirksrätin Gabi Plank und Bezirksvorsteher Ernst Nevriy mit den Veranstaltern des Ritterfestes



Seestadtbezirksrätin Gabi Plank und Bezirksvorsteher Ernst Nevriy beim Triathlon (Foto (c) BV22)



Der Mazzucco-Markt am neu gestalteten Eva-Maria-Mazzucco-Platz (Foto (c) Donaustadtecho)

Markteröffnung, das Seestadt Straßenfest am 9.9.2023

Der Eva-Maria-Mazzucco-Platz wurde dieses Jahr nach dem Motto „Raus aus dem Asphalt“ umgestaltet, begrünt und gekühlt. Über 1.100 weitere m² wurden damit heuer in der Seestadt zusätzlich entsiegelt und begrünt, Hitzeinseln entschärft. 9 Grünbeete mit Gräsern, Stauden und Sträuchern attraktivieren den Platz im Herzen der Seestadt. In den neu entstandenen Grünflächen wurden zusätzlich zu den 9 bestehenden Bäumen 12 neue sogenannte XXL-Bäume gepflanzt. Diese sind über 30 Jahre alt und werden mit ihren großen Kronen bald Schatten spenden. Alle neu hergestellten Grünflächen werden mit einer automatischen Bewässerung und Staudenunterbepflanzung versehen.

Der neugestaltete Platz eignet sich perfekt für einen Markt und soll auch zu einem Grätzltreffpunkt werden. „Uns war es ein großes Anliegen, dass gemeinsam mit den städtischen Dienststellen ein Großteil der ursprünglich geplanten Marktfläche in die neue

Platzgestaltung integriert wird. Die Lösung mit doppelt genutzten Flächen für Wasserspiel und Marktstände ist ideal,“ freut sich Wien 3420-Planungsvorstand Robert Grüneis.

Fix am neuen „Mazzucco-Markt“ sind aktuell folgende Standler*innen mit ihren Köstlichkeiten:

Andreas Schrittmesser – Kasnudln mit verschiedensten Füllungen
Kalami Delikatessen GmbH - Vegetarische und vegane Produkte wie Falafel, Humus, Frischkäse, Oliven und vieles mehr

CUTZ - Kaffee und traumhafte Cookies aus Wiener Produktion
Blün – Fisch aus der Donaustadt
Bülyent - Vorarlberger Spezialitäten, Käse und Wurst
Gerhard Fabian – Beerenobst direkt vom Produzenten
Hyusein Lyotin - Obst und Gemüse

Regina Veigl - Blumen und Schnittpflanzen und Kräutertöpfe

Unbedingt den 9.9.2023 in euren Kalender eintragen! Im Seeparkquartier sowie im Pionierquartier finden Livekonzerte und Lesungen statt und es gibt verschiedene Mitmachstationen der Betriebe der Seestadt. Gerne informieren wir euch laufend über weitere Planungsereignisse und versüßen euch die Zeit mit stetigen Updates! Bis bald und wir freuen uns auf euch!

Infos auf <https://www.strassenfestseestadt.at/>



EIGENTUMSWOHNUNGEN in der Donaustadt



22., Eileen-Gray-Gasse 2
NEUBAU / klein aber mein

- ♦ 2 + 3 Zimmer / 52 m² + 68 m²
- ♦ Urlaubsfeeling am See
- ♦ Kaufpreis ab € 311.200,-
- ♦ direkt an der U2-Station
- ♦ bezugsfertig

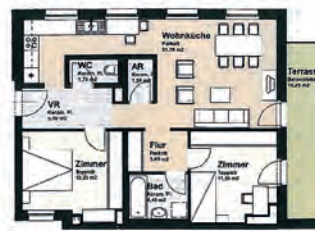
HWS: 26,4 kWh/m²a



22., Esslinger Hauptstr. 17
Top 3/8

- ♦ 4 Zimmer / 121 m²
- ♦ 1. DG / Terrasse / Loggia
- ♦ Familienwohnung
- ♦ Kaufpreis € 462.000,-
- ♦ Garagenplatz inkludiert
- ♦ bezugsfertig

HWS: 32,20 kWh/m²a



22., Leskygasse 4
Top 4/6

- ♦ 3 Zimmer / 75 m² / 1. OG
- ♦ ruhig gelegene Terrasse
- ♦ Kaufpreis € 310.000,-
- ♦ Garagenplatz inkludiert
- ♦ bezugsfertig

HWS: 49,30 kWh/m²a



22., Meißnergasse 8
Top 4/1

- ♦ 93 m² / loftartige Wohnung
- ♦ Lage im Erdgeschoß
- ♦ Kaufpreis € 334.000,-
- ♦ Garagenplatz inkludiert
- ♦ bezugsfertig
- ♦ Nähe Zentrum Kagran

HWS: 113,2 kWh/m²a



www.familienwohnbau.at

☎ 01 403 41 81-19

150-Jahr Feier Volksschule Konstanziagasse

Tanz im Orpheum – Die Donaustadt als Tanz Hochburg!



Am 5.5.2023 feierte die Offene Volksschule Konstanziagasse ihr 150-jähriges Bestehen. Gezeigt wurde eine Ausstellung, die durch die Geschichte der Schule führte, die vor langer Zeit sogar die größte Schule Wiens war. Eröffnende Worte sprach Frau Direktorin Irene Purkert, gefolgt von Manfred Pfeffer, als ehemaliger Schülvater und „Urstadlauer“. Die Kinder umrahmten die Feier mit Gesang und Präsentationen ihrer Arbeiten im Rahmen des Projektes "Museum macht Schule" in Kooperation mit dem Wien-Museum. Auch für das leibliche Wohl wurde

mit Hilfe des Elternvereins gesorgt. Wir freuten uns über viele Ehrengäste, wie unseren Bezirksvorsteher, unsere Schulqualitätsmanagerin und ehemalige Direktorinnen und Lehrerinnen. Derzeit besuchen 334 Kinder aus vielen Nationen unsere Schule, die zum Abschluss der Feierlichkeiten alle gemeinsam im Schulhof ihre Stadlauer Schulhymne und ihr 150-Jahr Lied, welches unsere Direktorin selber komponierte, ertönen ließen. Alles in Allem ein gelungenes Fest für Jung und Alt!
Irene Purkert, Schulleitung OVS

Move2Rise, gegründet von Choreografin Agnes Smazinka, feiert sein zwei-jähriges Bestehen und bietet Menschen die Möglichkeit sich im künstlerischen Tanz auszubilden und Bühnenerfahrung zu sammeln. Nun ist es so weit, zwei Veranstaltungen laden zum Kennenlernen und Zelebrieren dieser darstellenden Kunst ein. Am 25.06.2023 findet der Jahresabschluss in Form eines Performance Potpourri um 19:00 Uhr im Orpheum statt. Im Sinne von „Let’s Move and Rise together“ wird ein tänzerischer Mix aus ver-

schiedenen Stilrichtungen aus dem Jazz, Contemporary bis hin zu urbanen Stilen zu sehen sein. Am 02.07.2023 hat die neu gegründete zeitgenössische Tanzcompany MoProH Dance company um 19:30 Uhr im Orpheum ihr Debut. Das Programm steht unter dem Titel „TANZCORPUS COMMUNICATORIA“ im Zeichen der „Kommunikation“. Die Choreografinnen Agnes Smazinka, Bianca Anna Braunesberger und Blanka Flora Csaszyi zeigen unterschiedliche Aspekte von Bewegung im kommunikatorischen Medium.

Tänzerinnen der MoProH Company von links: Janine Neßhold, Myrto Moysiadi, Sophie Kessler, Sophie Luna Schmid (c)ValentinaSeidl

WIR WÜNSCHEN IHNEN EINEN
**STRAHLENDEN
SOMMER.**

Das da-ka Team sorgt jeden Tag dafür, dass Sie diesen Sommer an andere Dinge denken können, als zu:

REINIGEN.



Hausbetreuung - Gebäudereinigung



www.da-ka.at

Bezahlte Anzeige


BEZAHLTE ANZEIGE

Folgt mir auf
 YouTube!

Ernst Nevrivy kommt vorbei!

Treffen Sie den Bezirksvorsteher persönlich am 27.06.2023 in Breitenlee. Uhrzeiten und Treffpunkte der Tour finden Sie im Internet unter mhud.wien.at

Donaustadt LiveTalk auf Facebook

 facebook.com/ernst.nevrivy

• 22.06.2023, 11 Uhr • 06.07.2023, 17 Uhr

Die Bezirksvorstehung ist telefonisch unter **01/4000-22110** und per E-Mail unter post@bv22.wien.gv.at erreichbar!

Donaustadt
donaustadt.wien.gv.at

Foto: Dieter Steinbach

Bezahlte Anzeige

Generationenüberschreitender Tag in der VS Prandaugasse

Philipp Jelinek ist Fitness-coach und motiviert seit der ersten Welle der Corona-Pandemie in seiner Sendung „Fit mit Philipp“ Jung und Alt zum Mitturnen.

Ab dem 12.04. 2023 wird jeder Mittwoch zu einem „Philipp macht Schule“-Tag.

Am 27.03.2023 durften 2 Gruppen der VS Prandaugasse 5 den Startschuss für dieses neue Format geben. Gemeinsam mit Philipp turnten die Kinder begeistert mit.

Der erste Ausstrahlungstermin am 12.04.2023 wurde in der VS Prandaugasse mit einem Oma-Opa Tag begangen. Nach einem gemeinsamen Frühstück (organisiert und hergerichtet von Eltern der Schule) turnten Kinder und Omas+Opas live mit Philipp. Danach hatten alle Omas und Opas die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Enkeln Spiele zu spielen und eine Sonnenblume zu basteln, sich von den Enkeln durch die Schule führen zu lassen, in die Bedienung eines I-Pads eingeführt zu werden, sowie die Kommunikationsapp seesaw kennenzulernen.



Den Abschluss bildete ein gemeinsames 1,2 oder 3 Spiel.

Thomas Baldasti, Laura Preininger, Elisabeth Szlovik

Kurz möchte ich mich - eine anwesende Oma - zu Wort melden. Es war eine tolle Idee und es wurde uns so viel geboten. Gemeinsame Zeit mit unseren Enkelkindern, in der Klasse und an den Orten in der Schule, wo sie so viele Stunden verbringen, erleben zu dürfen. Es ist eine wirklich tolle Schule zum Wohlfühlen. Ein großes Danke an die LehrerInnen, die sich so viele Mühe machten und uns diesen tollen Tag ermöglichten. Wir freuen uns auf ein Dacapo.

Karin Svitil-Daum

Fotos (c) Frau Elisabeth Szlovik



Stadlauer Kirtag

15.-17.09.2023

EIN FEST FÜR DIE GANZE FAMILIE

WWW.STADLAUERKIRTAG.AT

Bezahlte Anzeige

Vorstellung von PolitikerInnen aus der Donaustadt



Mag.a Maria Buhr

Bezirksrätin
Foto (c) SPÖ-Donaustadt

Geboren: 1988

Beruf: Juristin (Gewerkschaft vida)

Familienstand: in einer Partnerschaft

Über mich:

Ich komme ursprünglich aus Niederösterreich und bin aufgrund meines Berufes in die Donaustadt gezogen. Als auf Arbeits- und Sozialrecht spezialisierte Juristin, arbeite ich im Referat Recht bei der Gewerkschaft vida.

Zusätzlich bin ich auch als Betriebsrätin tätig.

Was ich an der Donaustadt liebe ...

An der Donaustadt genieße ich die ausgewogene Mischung zwischen Großstadt und Natur. Bewusst wird mir die herausragende Lebensqualität in der Donaustadt, wenn ich von einer meiner Reisen wieder nach Hause komme und sehe, wie gut es uns in Wien geht. Dann weiß ich die Infrastruktur, die Sauberkeit, die Sozialleistungen und die Erholungsmöglichkeiten noch mehr zu schätzen.

Politik bedeutet für mich ...

Mir war es schon immer wichtig, dass die Schwächeren zu ihrem Recht kommen und im Rahmen meines Jobs habe ich die Möglichkeit, sehr viel Positives zu bewirken.



Melitta Boigner

Bezirksrätin und KO-Stellv. in
Foto (c) www.fotoschuster.at

Geboren: 18.08.1956 in Langegg, NÖ

Schule: HAK Klosterschule Zwettl

Familie: verheiratet, 2 Söhne

Arbeit: Bank, Auszeit für Kinder, Büro Jörg Haider, Sozialministerium, AIT Austrian Institute of Technology, Pension

Freizeit: Radfahren, Schwimmen, Reisen

Bezirksrätin und KO-Stellv. in Wien Donaustadt – Finanzreferentin, Mitgliederverwaltung, Finanzausschuss, Umweltausschuss

Politik bedeutet für mich persönlich, an maßgeblichen Entscheidungen in unserem Land bzw. in unserem Bezirk aktiv mitgestalten zu können.

Ich setze mich besonders für die Umwelt und unsere Natur ein. Es ist mir ganz besonders wichtig, dass unsere schöne Donaustadt ein grüner und lebenswerter Bezirk bleibt. Bäume, Sträucher, Wiesen tragen dazu bei, damit sich die Donaustädter wohlfühlen. Ein ganz besonderes Anliegen sind mir unsere Bienenvölker. Wir müssen darauf achten, dass keine Pestizide mehr eingesetzt werden, die unsere Lebensgrundlage vernichten. Absolutes Glyphosatverbot!! Wer liebt sie nicht - unsere „Alte Donau“, die Lobau: hier müssen wir Prioritäten setzen, damit diese Naturjuwelen sauber und gesund erhalten bleiben. Die Baumaßnahmen in diesen sensiblen Bereichen gehören unbedingt eingeschränkt bzw. verboten.

Als Radfahrerin bin ich im ganzen Bezirk bekannt. Dies ist mein persönlicher und ganz ehrlicher Beitrag zum Klimaschutz. Auf die Straße zu gehen und den Kaffee in Plastikbechern mitzutragen, ist der falsche Ansatz. Selber aktiv sein Scherflein beitragen ist der richtige Weg.

Und schlussendlich setze ich mich seit Jahren für den Ausbau der U-Bahnlinien über die Stadtgrenze hinaus und die Errichtung großer Park & Ride-Anlagen ein. Nur so kann das tägliche Verkehrschaos verringert und die Luft in unserem Bezirk verbessert werden.

Wichtig ist mir, daß sich die Menschen in unserem Bezirk zu Hause und wohlfühlen und genau dafür haben wir Bezirkspolitiker zu sorgen. Mein Motto ist: Bezirkspolitik nicht mit Scheuklappen umsetzen, sondern stets im Auge behalten was wünschen sich die Menschen in unserer schönen Donaustadt.



Martin Flicker

Landesobmannstv. des Wr. Bauernbundes
Foto credit: Harald Klemm.

Geboren am: 6. Oktober 1969 in Wien

Familienstand: Verheiratet mit Andrea, Kinder Anna (18) und Stefan (16)

Schule: Pflichtschule, Lehre als Gärtner, Meisterprüfung 1992

Ich bin in Breitenlee aufgewachsen, meine Eltern hatten einen Gartenbaubetrieb in dem ich meine Lehre begann. Ich selbst habe noch in meiner Lehrzeit einen eigenen Betrieb gegründet. Seit 1985 produziere ich Gemüse (Gurken)

Bei den Junggärtnern Kagran, Jugendorganisation der Wiener Landwirtschaftskammer, fand ich meine ersten Funktionen, bis hin zum Landesobmann der Junggärtner und Landjugend. Hieraus ergab sich die Anknüpfung an den Wiener Bauernbund. Bezirksobmann des Bauernbundes bin ich seit über 20 Jahren, folglich auch im Landesforsten verankert und seit vielen Jahren Landesobmannstv. des Wr. Bauernbundes. Ab 2003 wurde ich Kammerrat in der Wiener Landwirtschaftskammer, seit 2013 Vizepräsident.

Im Jahr 2000 wurde ich in die Donaustädter Bezirksvertretung gewählt, bis 2011. Es folgte der Sprung in den Wiener Landtag und Gemeinderat in dem ich bis 2015 tätig war. Mein Gartenbau/Gemüsebaubetrieb hat seinen Standort aus Breitenlee 2003 nach Aspern verändert wo ich bis 2018 gearbeitet habe. Seit 2018 ist unser Standort in Neu Ebling. Es werden Gurken, Mini- und Snackgurken produziert.

Wichtig ist mir: Die Produktion von Lebensmitteln, die Arbeit in der Berufsvertretung und die Mitarbeit in der Politik ist für mich von Bedeutung, weil alles zusammen unseren Lebensraum gestaltet. Deshalb ist mir ein wichtiges Anliegen; die Stadtentwicklung. Besonders in der Donaustadt, welche viele landwirtschaftlichen Flächen besitzt, ist die Möglichkeit zur Stadtentwicklung sehr groß. Dieses in einem vernünftigen Verhältnis zu halten ist für die Lebensqualität sehr wichtig. Wien ist eine der wenigen Weltstädte welche landwirtschaftliche Produktion hat. Die Gestaltung von Lebensraum und die Erzeugung von Lebensmitteln ist ein Mehrwert, eben besonders in der Donaustadt. Ein gutes und vernünfti-



Mag. Goran Skoric

NEOS Aktivist
Foto (c) www.fotoschuster.at

Geboren am: 27.09.1981

Privat: Ich reise sehr gerne, vor allem Europa hat es mir hier angetan. Gelegentlich lesen ich viel in Sachbücher und informiere mich so über Themen, die die Welt bewegen. Den Großteil meiner Freizeit verbringe ich mit Freunden und Familie sowie mit Sport. An der Alten Donau ist das Laufen aber auch ein richtiges Vergnügen. Außerdem interessiere ich mich für Politik, Kunst, Geschichte und Gesundheit.

Schulbildung/Laufbahn:

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der WU Wien, davor Handelsakademie Wien

Arbeit Funktionen: Hauptberuflich arbeite ich aktuell in der IT eines Konzerns in Wien. Davor hatte ich verschiedene Stellen im Finanzbereich von Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen in Wien sowie in Deutschland. Bei NEOS Donaustadt leite ich die Themengruppe Bauen und Bezirksentwicklung.

Politik bedeutet für mich: die Möglichkeit zu haben, die Zukunft zu gestalten und eine gerechtere Welt zu ermöglichen. Ich möchte die Menschen in die Entscheidungen im Bezirk miteinbeziehen. Gemeinsam mit ihnen möchte ich Bedingung schaffen, dass jeder die Möglichkeit bekommt sein volles Potenzial zu entfalten. Das funktioniert durch Zugang zur Bildung. Die Errungenschaften des modernen Österreichs (Gesundheits-, Bildungs- und Sozialsystem, Infrastruktur, etc.) müssen auch für die zukünftigen Generationen auf möglichst hohem Niveau erhalten bleiben.

Wichtig ist mir:

Bürger:innenbeteiligung, Transparenz, Chancengleichheit, Sicherheit, Aufstiegschancen, Fairness, etc.

ges Miteinander ist für die politische Arbeit genauso wichtig wie in allen Bereichen unseres Lebens. Das gilt es als Funktionär mitzugestalten im Sinne eines schönen Wiens, einer schönen Donaustadt.

Impressum

100% Eigentümer/Medieninhaber

Andreas Schwantner, Donauecho Medienverlag
Mail: mail@donaustadtecho.at, Gerichtsstand: Wien
Verlagsort, Redaktions- und Verwaltungsadresse: Düsseldorfstr. 17/2/1, 1220 Wien
Direktor, Herausgeber, Chefredaktion: Andreas Schwantner, Tel.: 069911111072

Gegenstand des Unternehmens:

Buch- und Medienhandel

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte weiter zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Recht und Pflicht auf Veröffentlichung von eingereichten Beiträgen besteht nicht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos, Dateien etc. Wir behalten uns vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung ihrer Verfasser wieder und spiegeln nicht notwendigerweise die der Redaktion. Die Redaktion haftet nicht für eventuell unrichtige Informationen und andere Inhalte von namentlich gekennzeichneten Beiträgen. Die jeweiligen Autoren sind für die Rechtmäßigkeit ihrer Inhalte (Fakten, Bilder, etc.) selbst verantwortlich. Nachdruck nur nach Genehmigung. Beiträge mit „Werbung“, „Promotion“, „Medienkooperation“, „Bezahlte Anzeige“ oder „entgeltliche Schaltung“ gekennzeichnet oder optisch getrennt sind entgeltliche Einschaltungen. Gewinnspiele finden unter Ausschluss des Rechtsweges statt, es wird kein Schriftverkehr über Gewinnspiele geführt.

Blattlinie: Donaustadtecho.at berichtet über Geschehnisse in der Donaustadt und darüber hinaus.

Druckerei: Walstead NP Druck GmbH
Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten

Auflage: 70.000 Stück, mind. 4x im Jahr

Einige Fotos und Abbildungen können von (c) http://freepik.com stammen

Vorstellung von PolitikerInnen aus der Donaustadt



Mag. (FH) Peter Wiecec
Bezirksrat
Foto (c) BRZ/Milena Krobath

Geboren am: 04.09.1979
Familie: verheiratet, ein Sohn
Privat: Ich bin in Kaisermühlen aufgewachsen und wohne nun in Stadlau. Meine Hobbys sind Radfahren, Lesen, Laufen, um die Alte Donau spazieren, Gesellschaftsspiele
Bildungsweg: Volksschule Georg-Bilgerie-Straße, Gymnasium Bernoullistraße, Handelsakademie Polgarstraße 1999 mit Matura abgeschlossen, Fachhochschul-Studiengang Finanz-, Rechnungs- und Steuerwesen 2004 abgeschlossen
Arbeit: 2004 als Controller begonnen, mittlerweile Entwickler für SAP im Bundesrechenzentrum
Funktionen: politisch seit 2019 bei den Grünen Donaustadt aktiv und seit 2020 Bezirksrat für die Donaustadt (Finanzausschuss, Verkehrskommission)
Politik bedeutet für mich ein gutes Leben für alle Menschen jetzt und in der Zukunft zu ermöglichen. Politik hat die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit wir die Umwelt und den Planeten für uns selbst und unsere Kinder lebenswert erhalten.
Wichtig ist mir das Thema Radfahren und somit sichere, durchgängige und baulich getrennte Radinfrastruktur. Die Menschen sollen in einer Stadt der kurzen Wege alltägliche Besorgungen zu Fuß erledigen und längere Wege bequem und effizient mit dem Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen können. Ich mache mit Aktivist:innen den Podcast der Grünen Donaustadt "DoNowStadt", wo wir solche und weitere Themen besprechen. Kontakt: peter.wiecec@gruene.at

Es zahlt sich immer aus Mitglied des PVÖ22 zu sein!



Foto (c) Johannes Zimmer

Liebe Seniorinnen und Senioren, der Pensionistenverband Österreich weist immer wieder sehr laut und deutlich darauf hin, dass für Junge genauso wie für viele Seniorinnen und Senioren das Leben fast nicht mehr leistbar ist. Es wird immer schwieriger, den Alltag zu meistern. Deshalb ist es sehr wichtig, den Pensionistenverband Österreich zu stärken. Um Mitglied zu werden, muss man nicht unbedingt bereits in Pension sein!
 Es gibt viele Gründe um beim PVÖ zu sein!
 • Der PVÖ ist die durchsetzungsstarke Interessensvertretung der Pensionisten.
 • Der PVÖ ist immer in ihrer Nähe
 • Im PVÖ kommt keine Langeweile auf. Motto: Gemeinsam statt einsam
 • Im PVÖ ist immer was los: Von A wie Ausflug und Z wie Zusammensein
 • Der PVÖ hat ein speziell auf Senioren abgestimmtes Sportprogramm
 • Der PVÖ bietet eine kostenlose Beratung in wichtigen Angelegenheiten
 • Der PVÖ hat mit Senioren Reisen den besten Partner in Sachen Reisen & Urlaub
 • Der PVÖ informiert und unterhält mit seiner Zeitung UG/Unsere Generation
 • Der PVÖ kann als Vorteilsclub seinen Mitgliedern viele Ermäßigungen und günstige Angebote anbieten
 Genießen wir den Sommer!

Der Pensionistenverband Österreich Bezirksorganisation Donaustadt bietet auch im Sommer viel Abwechslung wie zum Beispiel:

- Gymnastik im Freien - während der Sommermonate (Juli, August) Rückenbewusste Gymnastik Koordinationsübungen mit Musik mit staatlich geprüften Lehrwarten jeden Dienstag von 10 – 11 Uhr außer bei Regen, SV-Siemens-Bad Alte

Donau-Strombucht,
 1220 Wien, Dampfschiffhafen 14
 jeden Donnerstag von 9 – 10 Uhr außer bei Regen
 1220 Wien, Donauinsel-Paulaner Wiese (über Steinspornbrücke)
 • Sesselgymnastik
 PVÖ-Klub, Wagramerstrasse 98/Stg-3/Gassenlokal
 Donnerstag 9.00 – 10.00 Uhr
 Gemeinsam bewegen! - Spaß mit Gleichgesinnten!
 Kommt der Blutkreislauf in Fluss, wird auch das Gehirn wieder aktiviert und ein zusätzliches Gedächtnistraining kann der Altersdemenz entgegenwirken. Gerade wenn der Körper zu altern beginnt, ist es wichtig, sich moderat, aber kontinuierlich zu bewegen.
 SeniorInnengerechtes Bewegungsangebot in Donaustadt
 Unsere geprüften ÜbungsleiterInnen betreuen Sie an 7 verschiedenen Turnplätzen in Donaustadt. Die Programme sind so konzipiert, dass für jedes Alter und für jeden Fitnessgrad das Richtige dabei ist.
Gymnastik ab Mitte September:
 Aspern, Heldenplatz 3
 Montag 14.00 – 16.00 Uhr,
 Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr
 Essling Volksschule Esslinger Hauptstrasse 97

Montag 16.00 – 18.00 Uhr
 Dienstag 15.00 – 17.00 Uhr
 Essling Volksschule Esslinger Hauptstrasse 97 – Eingang Gartenheimstrasse
 Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr
 Aderklaaerstrasse 2
 Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr
 Bertha von Suttner-Gasse
 Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr
 Wintzingerodestraße 1
 Mittwoch 08.00 – 10.00 Uhr
 Gymnastik mit Hula Hoop
 Kaisermühlen, Am Kaisermühlendamm 2 – Eingang Tischtennis
 Mittwoch 16.15 – 18.00 Uhr
 Rückenbewusste Gymnastik mit Pilates
 1220., Konstanziagasse 24 – Eingang Schickgasse 22 – 2. Stock
 Donnerstag 15.30 – 17.00 Uhr
 Essling Volksschule Viktor-Wittne-Gasse/Kirschenallee – Eingang Duchekgasse
 Donnerstag 17.30 – 19.00 Uhr
 Schauen wir positiv in die Zukunft!
 Nicht einsam, sondern gemeinsam und vor allem gesund bleiben!
 Für nähere Details kontaktieren Sie mich: Edith Pasterniak, Vorsitzende Pensionistenverband Donaustadt, Tel 0660 6004631
www.pvoe22aktiv.at,
kontakt@pvoe22aktiv.at,
pasterniak.pvoe22@gmail.com

Lassen Sie sich begeistern von der griechischen Gastfreundschaft, dem köstlichen Essen, den traumhaften, schönen Stränden und dem kristallklaren Meer. Oder Spanien ist bei den Urlaubern immer noch besonders beliebt. Ägypten mit seiner atemberaubenden Unterwasserwelt begeistert Badeurlauber und Taucher gleichermaßen und die Malediven mit ihren

türkisfarbenen Lagunen ziehen Urlauber aus aller Welt in ihren Bann. Alle Reiseziele weltweit und Last Minute Angebote finden Sie bei Kuoni Reisen im Donau Zentrum. Buchen Sie Ihre „perfekten Momente“, Ihre wertvollsten Wochen im Jahr. Bei uns erhalten Sie alle aktuellen Informationen rund um einen entspannten und auch erholsamen Urlaub.

KUONI reisen

Perfekte Momente

SIE ERHALTEN PRO BUCHUNG DAS GROSSE KUONI BADETUCH IN TOP QUALITÄT!

BULGARIEN | Burgas
Sol Marina Palace ****

inkl. Flug ab/bis Wien
7 Nächte · DZ · All Inclusive
15. - 22. Juli 2023
pro Person ab **€ 829**

TÜRKEI | Antalya
AQI Pegasos Resort *****

inkl. Flug ab/bis Wien
7 Nächte · DZ · All Inclusive
04. - 11. Juli 2023
pro Person ab **€ 1.149**

Veranstalter: TUI Deutschland GmbH | Preise tagesaktuell
 Bei dieser Reise tritt das Rb. Kuoni GmbH als Vermittler auf. Reise- u. Stornobedingungen gelten lt. Veranstalter.

Kuoni Reisen · Donau Zentrum 1220 Wien · Wagramerstr. 94/TOP 906a · Tel.: +43 (1) 4705472 · office.donauzentrum@kuoni.at

WWW.KUONI.AT

Zu Besuch im Arcotel John F in Berlin

Berlin Mitte ist ein lebendiger und dynamischer Stadtteil im Herzen der deutschen Hauptstadt Berlin. Bekannt für seine reiche Geschichte, kulturelle Vielfalt und aufregendes Nachtleben, bietet dieses Viertel für jeden etwas. Eine der bemerkenswertesten Eigenschaften von Berlin Mitte ist seine atemberaubende Architektur. Vom ikonischen Brandenburger Tor bis zum modernen Wunderwerk des Berliner Hauptbahnhofs gibt es unzählige beeindruckende Gebäude zu bewundern. Das Flanieren durch die Straßen von Berlin Mitte ist wie eine Reise durch die Zeit, wobei jedes Gebäude eine andere Epoche und Stilrichtung repräsentiert.

Und genau hier findet das ARCOTEL John F seinen Platz, um seine Internationalität zu leben. Bewusst wurde ein Name gewählt, der weltweit bekannt ist und bei den Menschen unterschiedliche Assoziationen auslöst. Lebendigkeit wird durch außergewöhn-



Medienkooperation mit dem ARCOTEL John F

Area General Managerin Melanie Borchert und das Team des ARCOTEL John F Berlin: lebendig, weltoffen, international - www.arcotel.com/de/

liches Design vermittelt, Weltoffenheit und Internationalität spiegeln sich vor allem durch die Nachbarschaft zum Auswärtigen Amt wieder.

Das ARCOTEL John F zeigt sich gegenüber allen Menschen offen. John F steht als Metapher für eine Person, der die Freiheit der Menschen wichtig war. Für eine Persönlichkeit mit Charisma, Visionen und Idealen, die Lebensfreude verkörpert hat und mit klarer, einfacher Sprache Vertrauen wecken und die Menschen vereinen und mitreißen konnte.



Melanie Borchert, Area General Managerin, über das ARCOTEL John F: „Es gibt kaum Häuser, die näher am historischen Zentrum von Berlin liegen als die beiden ARCOTEL Hotels“ sagt Melanie Borchert. „Als individuell designte Stadthotels bieten wir unseren kulturell interessierten, internationalen Gästen ein wunderbares Umfeld für den Berlin-Aufenthalt. Besonders spannend ist es für mich, die komplette Renovierung des Hotels bis Herbst

2023 zu begleiten und mit meinem großartigen Team vor Ort für ein noch besseres Gasterlebnis zu sorgen.“

Infos über das Hotel:

190 Zimmer und Suiten
Themenzimmer: Kennedy Zimmer, International Style Zimmer
Aircondition, Flatscreen
Service Roboter Jeeves
Safe, Wi-Fi. Meet and Work
Vier Seminarräume (bis 100 Personen), zwei Business Suiten, eine Präsidentensuite
Our Services:
Wellness - und Fitnessbereich
www.arcotel.com/de/

SIEDLUNGSUNION
FREUNDE FÜRS LEBEN

Wir wünschen allen
EINEN ERHOLSAMEN SOMMER

Berlin - Potsdam - Pfingstreise 2023

Berlin ist von der Fläche **B**und von der **E**inwohnerInnenanzahl **d**oppelt so **g**roß als **W**ien. **E**s **f**ühlt sich **a**ber **m**indestens **d**rei- oder **v**iermal **s**o **g**roß **a**n. Wichtig ist es daher ein strategisch gut gelegenes Hotel zu wählen. Wir waren im Rahmen einer Medienkooperation im Arcotel John F in Berlin Mitte und können das Hotel aufgrund seiner super Lage, einem hervorragenden Service, dem zuvorkommenden Personal und der erstklassigen Zimmer nur wärmstens empfehlen! Eine erwähnenswerte Kleinigkeit, die für ruhigen Schlaf sorgt: Das Brummen des Zimmerkühlschranks stört nicht mehr, stattdessen wird der Service-roboter JEEVES (quasi ein mobiler Kühlschrank) per Telefon an die Zimmertüre gerufen. Haben wir ausprobiert, hat bestens funktioniert!

Waren Sie jemals bei einer geführten Foodtour durch eine Stadt dabei? Wir hatten die Gelegenheit bei unserer Premiere an einer der von Margot und Alexander veranstalteten "Berlin Gourmet Food Tour" auf Englisch <https://walkwithustours.com> im Rahmen einer Medienkooperation teilzunehmen. Ein wunderbares Erlebnis, das mit viel Witz, Charme und Liebe zum Detail und vielen regionalen Bezügen organisiert wurde.

Die Tour startet in einem alteingesessenen Berliner Wirtshaus, einem regionalen Feinkostladen, einer innovativen Bakery (Backstube) und einem Eissalon waren! Eine fantastische kulinarische Reise durch Berlin. Nach dieser vielfältigen Kostprobentour bekommt man Lust und Appetit in die bunte Lokalszene Berlins einzutauchen. Die Tour bitte unbedingt rechtzeitig buchen.

Es gäbe ja noch sooo viel Weiteres zu erzählen .. von der Kaffeerösterei in den Hackeschen Höfen über den künstlichen Wasserfall ohne Wasser, bis zu den vielen Parks in denen wir spazieren waren und die Ufern an denen entlang geschlendert sind. Mehr online! Detaillierte Infos mit Homepageadressen der besuchten Orte und Lokal:

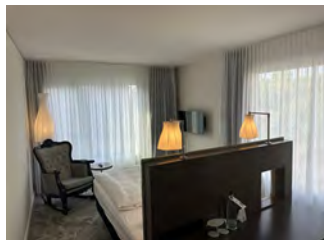
www.andisreisen.at/berlin2023/Ps. Ich freue mich auf eure Berlintipps mail@donaustadtecho.at



So fängt der Tag gut an im Arcotel!



JEEVES bringt es an Türe!



Ein freistehendes Bett- cool!



Margot und Alexander von <https://walkwithustours.com>



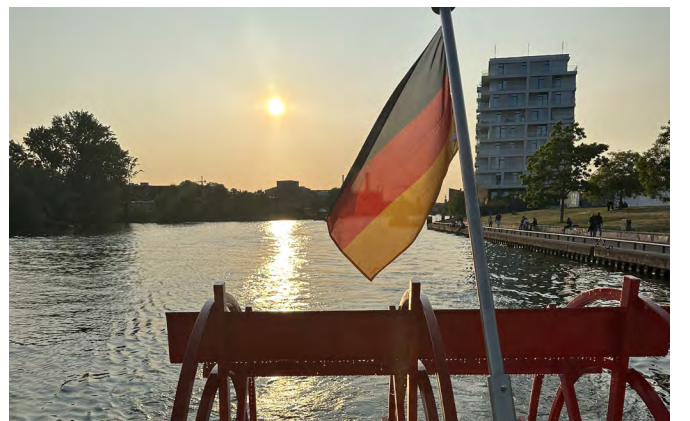
Genau das Eis bitte- Abschluß der gelungenen Foodtour



Der Rhododendronhain im Tiergarten (Park)



Kunstwerke von Ben Wagin beim Park am Gleisdreieck



Abendliche Fahrt auf der Spree



Kuppel auf dem Berliner Reichstagsgebäude



Immobilienverkauf wegen Scheidung

Im Leben kommt es manchmal anders als man denkt...

„Manchmal gelangt man im Leben zu einem Punkt, wo die Entscheidung getroffen werden muss, eine Situation bestmöglich aufzulösen. Das kann auch bedeuten, dass sich ureigenste Lebenssituationen wie eine Partnerschaft oder Ehe, nicht mehr weiterführen lassen. Dabei kann es dann auch passieren, dass in die Diskussion der Trennung von Gütern auch der Immobilienbesitz betroffen ist. Ohne dabei auf die dafür notwendigen rechtlichen Bestimmungen einzugehen, vor allem dann, wenn es keine entsprechende Vereinbarung wie beispielsweise einen Ehevertrag gibt, ist es umso wichtiger, wie und mit welchem Wert die betroffene Immobilie zu betrachten ist.“

Was passiert mit der Immobilie?

„Als erstes ist dabei zu klären, wie denn diese gemeinsame Immobilie in Zukunft genutzt werden soll, wird einer der ehemaligen Partner weiterhin in dieser Immobilie verbleiben oder soll sie zur Gänze an Dritte veräußert werden. Eine Frage, die sich natürlich auch nach verschiedenen situationsbedingten Punkten richten wird, zum Beispiel, ob es noch versorgungspflichtige Kinder gibt. Um zumindest einem Teil der emotionalen Belastung zu entkommen und wenn es die Umstände ermöglichen, kann es sinnvoll sein, sich von dieser Immobilie gänzlich zu trennen, und alle Parteien somit negative Erinnerungen zurückzulassen.“

Was ist die Immobilie wert?

Kontaktieren Sie mich! So schwierig diese Lebensphase auch sein mag, mit meiner professionellen Beratung gelingt es Ihnen, ihn für alle Beteiligten bestmöglich zu meistern.



Ihre persönliche
Immobilienunternehmerin
Andrea Eisner, Premium Agent
+43 (0) 660 / 77 22 320
aeisner@remax-dci.at

Sie sind nicht allein, ich bin für Sie da!
Ich freue mich auf Ihren Anruf.....

Mit mir haben Sie das Rundum Sorglos-Paket:

- Bonitätsprüfung der Kaufinteressenten
- Professionelle Fotos - 3D Fotos
- kostenlose Marktwerteranalyse
- kostenloser Beratungstermin
- Kaufpreis verhandeln
- Zahlung Sicherstellung
- Immobilien Übergabe
- After Sales Service
- Marketing Plan
- Ummeldungen
- Kaufvertrag

Möchten Sie Ihre Immobilie verkaufen oder wissen nicht wieviel diese wert ist?

GUTSCHEIN

Nutzen Sie eine besondere Serviceleistung
„Bewertung Ihrer Wohnimmobilie!“
Jetzt GRATIS Immobilienbewertung sichern!

Andrea Eisner, Immobilienunternehmerin
T **+43 660 77 22 320**, E **aeisner@remax-dci.at**

Einzulösen bei Ihrer RE/MAX DCI - Immobilienunternehmerin, Andrea Eisner Gültig bis 31.01.2023

Bezahlte Anzeige